**Zeitschrift:** Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses

**Herausgeber:** Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen

**Band:** 71 (1980)

**Heft:** 16

**Rubrik:** Aus Mitgliedwerken = Informations des membres de l'UCS

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 02.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

*Vernehmlassungen zum Schlussbericht GEK* Tabelle I

| Vernehmlasser | Verfassungsartikel | | | Abgabe | | Subventionen | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Ja [1] | Nein [1] | Eigener Vorschlag | Ja | Nein | Ja | Nein |
| Kantone | 15 | 11 | 8 | 12 | 14 | 12 | 13 |
| Parteien | 5 | 2 | 2 | 4 | 3 | 4 | 2 |
| Wirtschaft | 24 | 9 | 4 | 22 | 10 | 21 | 10 |
| Energieorganisationen | 5 | 9 | 3 | 6 | 8 | 7 | 7 |
| (Energieversorgung) | (2) | (5) | (1) | (2) | (4) | (2) | (5) |
| (Andere) | (3) | (4) | (2) | (4) | (4) | (5) | (2) |
| Umweltschutz | 11 | – | 5 | 10 | 1 | 8 | 1 |
| Andere | 8 | – | 1 | 6 | 1 | 7 | – |
| Total | 68 | 31 | 23 | 60 | 37 | 59 | 33 |

[1]) z.T. mit Vorbehalten

Konsumenten- und Arbeitnehmerorganisationen, die Landwirtschaft und die Umweltschutzorganisationen aus. Auch bezüglich der Ausgestaltung eines Energieartikels gehen die Meinungen auseinander. Bevorzugt wird in der Regel – auch dies in Übereinstimmung zur GEK – eine anschauliche und konkrete Formulierung des Verfassungstextes.

Die wichtigste auf einen Verfassungsartikel abgestützte Massnahme wäre eine zweckgebundene *Energiesteuer,* vor allem auf importierter Energie, zur finanziellen Förderung von Energiesparmassnahmen, der Energieforschung und der Substitution von Erdöl. Über die Höhe der Abgabe herrschen unterschiedliche Ansichten. Vielfach wird vorgeschlagen, mit einem tiefen Steuersatz zu beginnen, der dann, je nach Bedarf, später erhöht werden könnte.

In Frage gestellt werden vor allem die den GEK-Szenarien zugrunde gelegten Annahmen über das *Wirtschaftswachstum* und die Entwicklung der *Energiepreise.* Die durchschnittliche Wachstumsrate der Wirtschaft von 2,5% pro Jahr zwischen 1975 und 2000 und die Annahme von konstanten realen Energiepreisen bis zum Jahr 2000 werden als zu optimistisch beurteilt. Die GEK habe den Energiebedarf überschätzt und die Möglichkeiten der Substitution von Erdöl durch andere Energien unterschätzt.

Die Mehrzahl der Vernehmlasser befürwortet die von der GEK vorgeschlagenen energiepolitischen *Ziele und Postulate,* wobei das Energiesparen allgemein als vordringlich angesehen wird. Unter den energiepolitischen *Massnahmen* sind vor allem jene umstritten, welche entweder auch von der GEK selbst abgelehnt werden, einen Verfassungsartikel benötigen oder eine weitere Erschwerung der Nutzung der Kernenergie verhindern sollen.

Die Kommission GEK weist in ihrer Stellungnahme zur Vernehmlassung zuhanden des Bundesrates darauf hin, dass die realen Energiepreise seit Beginn der Kommissionsarbeit im Jahre 1974 durchschnittlich nur um 1,2% pro Jahr gestiegen sind. Mit der Annahme eines real konstanten oder um 1–2% steigenden Energiepreises liege die GEK daher nicht ausserhalb der Wirklichkeit. Die realen Heizölpreise, auf die hauptsächlich der Energiepreisschub zurückzuführen ist, stiegen allerdings in der gleichen Zeit um 5,3% pro Jahr. Nach Ansicht der Kommission GEK liesse sich die Substitution von Erdöl mit einem geringeren staatlichen Aufwand verwirklichen als in der GEK vorgesehen.

Der Bundesrat hat die Vernehmlassungsergebnisse zur Kenntnis genommen. Er hat das Eidg. Verkehrs- und Energiewirtschaftsdepartement beauftragt, einen Entwurf für eine Botschaft über die Gestaltung der zukünftigen Energiepolitik zuhanden des Parlaments auszuarbeiten. Darin soll insbesondere die Schaffung eines Energieartikels in der Bundesverfassung vorgeschlagen werden. *EVED*

## Aus Mitgliedwerken – Informations des membres de l'UCS

**Städtische Werke Uster**

Nachdem Herr Jakob Jordan, Direktor der SWU seit 1961, bereits im Laufe des Jahres 1979 den Wunsch äusserte, auf Ende 1980 aus gesundheitlichen Gründen pensioniert zu werden, sah sich die Werkkommission veranlasst, die Stelle des Direktors neu auszuschreiben.

Gleichzeitig wurde, im Sinne einer personellen Umstrukturierung der Städtischen Werke, die Stelle eines Leiters Finanzen und Administration neu geschaffen.

Die Werkkommission hat an einer Sitzung vom 29. Mai 1980 die Herren

*Hugo Bühler,* z.Z. Verwalter des Elektrizitätswerkes Hochdorf/LU als Direktor, mit Amtsantritt 1. November 1980

und

*Hanspeter Küchle* als Leiter Finanzen und Administration, mit Amtsantritt 1. Juli 1980

gewählt.

Herr J. Jordan wird noch bis Ende 1980 in den Städtischen Werken tätig sein, so dass ein reibungsloser Übergang gewährleistet ist.

## Für Sie gelesen – Lu pour vous

**K. Knizia: Verzagen und Versagen? Nein, danke!**

Gedanken zur Energiefrage, 200 Seiten. Zu beziehen bei: VGB Kraftwerkstechnik GmbH, Verlag technisch-wissenschaftlicher Schriften, Klinkestrasse 27–31, D-4300 Essen.

Das Buch enthält 11 Vorträge von Prof. Dr.-Ing. Klaus Knizia, Vorstandsvorsitzender der VEW (Vereinigte Elektrizitätswerke Westfalen AG) sowie der VGB (Vereinigung der Grosskraftwerksbetreiber E.V.).

Die Betrachtungen, denen noch ein Kapitel «Zitate für Schnellleser» vorangestellt ist, behandeln auf hohem, oft philosophisch-humanistischem Niveau Themen aus dem Problemfeld Technik–Energie–Gesellschaft, wie die folgende Auswahl an Titeln zeigt: Technik als Vorbedingung der Humanität unserer Zeit; Energieversorgung der Welt – Herausforderung und Schicksal; Energie–Gesellschaft–Umwelt; Stromerzeugung im Spannungsfeld zwischen Energiepolitik und Nachfrage.

Der Verfasser bekennt sich dabei durchwegs zu der heute nicht sehr populären Grundauffassung, dass die grossen Gegenwartsprobleme der Menschheit: Soziale Sicherheit für die Industrienationen – Hilfe für die Dritte Welt – Verknappung von Rohstoffen – Verlust der Regenerierfähigkeit der Welt – nur durch *vermehrten* Einsatz von Technik, Wissenschaft und freiheitlich organisierter Wirtschaft gelöst werden können, geleitet allerdings durch Vernunft, Verantwortungsbewusstsein und Arbeitswille der beteiligten Menschen.

Wer das Bedürfnis hat, den geistigen Blick von Zeit zu Zeit über sein persönliches Fachgebiet und die Alltagsprobleme zu erheben und sich in die grossen Gesamt-Zusammenhänge hineinzustellen, dem ist die Lektüre dieses Buches sehr zu empfehlen; sie ist ausserordentlich anregend, gerade weil sie oft zum Widerspruch herausfordert. *Ro*